

Rāmsvarūp Dikṣit

Schlägertrupp

*Aus dem Hindi übersetzt von Ida Forster, Shanjida Haque,
Kathrin Lehrbach, Konrad Meisig, Eva Neuberger und Nina M. Obstoi*

In der Stadt war plötzlich ein Aufruhr aufgeflammt. Überall begannen Moslems die Hindus und Hindus die Moslems zu töten. Mittendrin suchten Unbeteiligte Zuflucht, um ihr Leben zu retten.

Saccidānand, der Sohn des Sadānand, rannte aufgeregt fort. Er war so in Panik, daß er keine Ahnung hatte, wo er war und wohin er flüchtete. Als ein Moslem namens Alībakhsh ihn fliehen sah, da befürchtete er, daß der verängstigte Junge, der auf das Moslemviertel zulief, von den Wahnsinnigen getötet werden könnte. Ohne zu zögern rief er ihn, hielt ihn auf, brachte ihn zu sich nach Hause und versteckte ihn. Nach kurzer Zeit kam ein Trupp der Schläger, erkundigte sich bei Alībakhsh nach einem gewissen Jungen und zog weiter.

In der Nacht setzte Alībakhsh sein Leben aufs Spiel und brachte den Jungen sicher zu dessen Haus.

Nachdem die Polizei am nächsten Tag die Lage unter Kontrolle hatte, stand auf der Liste, die sie von den Schlägern gemacht hatte, Alībakhshs Name ganz oben.

Daṅgāī, Kürzestgeschichte, in: *Haṃsa*, February 2010, p. 17.